

Strandfeeling vorm Clubhaus

TV Oyten weiht Beachhandballfelder ein

OYTEN ■ Sowieso sucht die Sportanlage des TV Oyten an der Stader Straße „landkreisweit ihresgleichen“, wie Vereinschef Günter Klann weiß. Und „jetzt ist ein infrastruktureller Baustein dazugekommen, der mich nochmal ein bisschen stolzer macht“. Dieser Baustein, das sind zwei Beachhandballfelder, die die TVO-Vampires mit Aktiven und Sponsoren am Donnerstagabend offiziell einweiheten.

Regen, Blitz und Donner juckten die jüngsten Handballer wenig, die begeistert durch den Sand auf die Tore zusprinteten, während die Offiziellen zur Feier des Abends Grillwürste auflegten und auf den Ehrengast warteten: Dr. Beate Patolla, Geschäftsführerin der Stiftung der Kreissparkasse Verden, welche nämlich die Anlage der Beachhandballfelder mit einer finanziellen Unterstützung in Höhe von 4000 Euro überhaupt erst möglich machte. Gewonnen hatten diesen Zuschuss für den TV Oyten die jungen Handballer Fynn Mosel und Marc Lange mit einer Bewerbung im Rahmen eines Förderprogramms für Jugendprojekte.

Beachhandball ist bei jungen Leuten beliebt. Und mit der Anlage geht für die Oyten der Traum vom Handball-Strandfeeling vor der eigenen (Club-)Haustür in Erfüllung. Statt wie sonst an die Nordsee zu fahren, um im weißen Sand auf Torejagd zu gehen,

laden die Vampires jetzt am Wochenende selbst zum ersten großen Beachhandballturnier in Oyten ein.

Für die beiden 27 x 12 Meter großen Handballfelder wurde die bestehende Beachvolleyballanlage in alle Richtungen um drei Meter erweitert und mit einem Viereck aus Röhren umrandet. 40 Tonnen Sand wurden nach Worten von Handball-Spartenleiter Ralf Schulz zusätzlich aufgeföhren. Viel Arbeit steckt in dem Projekt und viel Eigenleistung der TVO-Aktiven. „Den richtigen Sand zu finden, war die größte Hürde“, schildert Schulz. Noch nie in seinem Leben habe er sich „so viel mit Sand beschäftigt“ oder überhaupt nur gehänt, wieviel verschiedene Sande es gebe. 6000 Euro habe die Beachhandballanlage, die flexibel weiter auch als Beachvolleyballfeld genutzt werden könne, gekostet.

Den eigentlichen Wert aber schätzt Schulz unter Einberechnung der vielen Eigen- und der gesponserten Dienstleistungen auf das Doppelte. „Ohne die Unternehmer Claus Cordes und Christof Bischof mit ihren riesigen Maschinen hätten wir das nicht geschafft“, nennt Vampires-Chef Schulz ein Beispiel der Unterstützung. Mit über 430 Handballern in 25 Mannschaften plus Minis sind die Vampires des TV Oyten einer der größten Handballvereine in der Region Bremen und umzu. ■ pee



Die Handballer Fynn Mosel und Marc Lange, Handball-Spartenleiter Ralf Schulz, Dr. Beate Patolla (Sparkassen-Stiftung), TV-Oyten-Chef Günter Klann und Kreissparkassen-Vertreter Pascal Friemel (v.li.) weiheten zusammen mit den Bundesliga-Aufsteigern der A-Jugend offiziell die Beachhandballfelder ein. ■ Foto: Holthusen